

OKT / NOV 19

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Offenhausen

KIRCHENBOTE



www.offenhausen-evangelisch.de

facebook.de/KircheOffenhausen

INHALT

Andacht	2
Die Seite 3	3
Themenreihe: Mauergeschichten	4
Junge Jünger - Die Familienseiten	6
Rückblick	10
Familienkonzert: Daniel Kallauch	11
Ausblick: „Kirchen-Clowns“	12
Ausblick: Advent	13
Diakonieverein / Diakonie-Sammlung	14
Kirchgeld und Losungsverkauf	16
Spirituelle Angebote	17
Gemeindeleben	19
Gottesdienste	20

WICHTIGE NACHRICHTEN

In unserer Kirchengemeinde tut sich etwas - auch in Bezug auf die Jubelkonfirmationen.

Lesen Sie mehr dazu
auf Seite 3.

DANIEL KALLAUCH

Ab Mitte Oktober starten wir in den Kartenvorverkauf für das Konzert „Volltreffer“ mit Daniel Kallauch. Und es gibt noch viele weitere tolle Ereignisse. Lesen Sie mehr auf den Seiten
9, 11, 12 und 13.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

Herbstzeit – Erntezeit. Und so stand über dem September der Monatsspruch:

*„Was hülfte es dem Menschen,
wenn er die ganze Welt gewönne und
nähme doch Schaden an seiner Seele?“*
(Matthäus 16,26)

Der Vers erinnert an die Geschichte vom reichen Kornbauern (Lukas 12). Der hatte bekanntlich eine so gute Ernte eingefahren, dass er seine alten Scheunen abbrechen und neue, größere bauen ließ. Dann glaubte er sich in Sicherheit, weil er ja einen Vorrat für viele Jahre eingelagert hatte. Allein – ihm blieben keine Jahre mehr, er starb noch in derselben Nacht.

Jesus will uns deutlich machen, dass es unterschiedliche Arten von Vorräten gibt. Kein Zweifel: der materielle Vorrat ist wichtig, ja grundlegend. Und trotzdem: „Vorrat“ für die Seele ist genauso wichtig.

Ich erinnere mich immer gern zurück an unseren Professor, der uns im Fach „Neues Testament“ unterrichtete. Er war ganz schön fordernd, was uns nicht immer behagte. Aber am Ende des Semesters ließ er es sich nicht nehmen, uns Studenten eine Kinder-Geschichte vorzulesen: „Frederick“ von Leo Lionni. Wir kannten sie längst – und freuten uns doch jedes Mal wieder drauf. Die Geschichte handelt vom Vorrat für die Seele. Und dass wir das nicht vergessen, das fand unser Professor wichtig.

Fredrick ist eine kleine Maus, die anders ist als die anderen Mäuse. Während die sich tagein, tagaus für die Wintervorräte abrackern, scheint Frederick nur herumzusitzen und zu träumen, oft mit geschlossenen Augen. Er muss sich schon gefallen lassen, dass die anderen ihn vorwurfsvoll fragen: „He, schläfst du?“ „Nein“, sagt Frederick dann. „Ich sammle auch!“ „Sonnenstrahlen!“ zum Beispiel. Oder Farben oder Wörter. Das verstehen die anderen Mäuse nicht, aber sie lassen ihn.

Als der Winter kommt, leben die Mäuse in ihrer dunklen Höhle von den gesammelten Vorräten.

Aber mit der Zeit werden die knapp. Zuletzt ist alles aufgebraucht. Da fragen die Mäuse Frederick nach seinen Vorräten.



Und so teilt Frederick seinen Vorrat aus: er erzählt so anschaulich von den Sonnenstrahlen, dass es den Mäusen in der dunklen, kalten Höhle ganz warm wird. Er lässt die Farben des Sommers so lebendig werden, dass es den Mäusen ganz leicht im Herzen wird. Und so kommen sie – trotz Hungers – gut über den Rest des Winters.

Die Menschenseele braucht – wie die Mäuseseele – beide Arten von Vorrat. Allein der materielle Vorrat macht die Seele

nicht satt. Unsere Seele braucht Licht, Farben, gute Worte.

Wie schön, wenn wir im Herbst und Winter davon leben können, was wir im Frühling und Sommer eingesammelt haben.

Gute Worte, Farben der Seele und Sonne im Herzen ... und was wir dann teilen, macht uns alle satt.

Ihre
Christiane Lutz

Wichtige Infos aus der Gemeinde

Organisatorisch gibt es wieder Einiges aus unserer Kirchengemeinde zu berichten.

Jubelkonfirmationen

Der Kirchenvorstand hat in seiner September-Sitzung beschlossen, dass wir ab dem Jahr 2020 die Jubelkonfirmationen an *einem* Sonntag feiern. Somit findet die silberne Jubelkonfirmation gemeinsam mit der Jubelkonfirmation GoldPlus am Sonntag Jubilate statt. Der fällt im nächsten Jahr auf den 3. Mai. Am Nachmittag organisiert die Kirchengemeinde für alle Jahrgänge das obligatorische Kaffeetrinken im Gasthaus Hupfer, zu dem alle Jubelkonfirmand*innen herzlich eingeladen sind.

Neue Spülmaschine im Gemeindehaus

Die alte Spülmaschine im Gemeindehaus hat (Gott sei Dank) den Geist aufgegeben. Der Kirchenvorstand hat den Kauf einer Industrie-Spülmaschine befürwortet. Diese spült - nach einer Aufwärmzeit von ca. 20 Minuten - jede Ladung innerhalb von 3 Minuten durch. **Bitte beachten Sie bei der Bedienung die ausgehängten Hinweise!**

Installation

Wir bewerben uns nun auf die Pfarrstelle in Offenhausen, die uns ja während der Probezeit nur vertretungsweise übertragen wurde. Der Bewerbung wird der Kirchenvorstand hoffentlich zustimmen. Dies geschieht in einer gesonderten, nicht öffentlichen Sitzung mit unserem neuen Dekan Tobias Schäfer. Sollte der Kirchenvorstand befürworten, dass uns die Pfarrstelle Offenhausen dauerhaft übertragen wird, so werden wir am 1. Advent um 15 Uhr installiert. Im Anschluss an den Gottesdienst ist ein Empfang im Gemeindehaus geplant. Wir freuen uns darauf!

Kirchhof

Die Vermessungsarbeiten für den Kirchhof sind durch den Kirchenvorstand vergeben und beauftragt worden. Sie sind für die weiteren Planungen nötig. Wenn die Vermessungsarbeiten vollzogen sind, geht es weiter mit den Planungen. Wir hoffen, dass wir im späten Frühjahr 2020 mit den Arbeiten beginnen können.

Herbstsammlung der Diakonie

Bitte beachten Sie, dass die Haustürsammlungen für die Diakonie abgeschafft wurden. Sie können mit dem Erhalt dieser Gemeindebriefausgabe für die Herbstsammlung spenden. Weitere Informationen zur Herbstsammlung finden Sie auch in diesem Gemeindebrief.

Kooperation

Der Kooperationsvertrag ist nun in seinem Wortlaut angepasst. In der Sitzung vom Oktober wird er dem Kirchenvorstand unserer Gemeinde zum Beschluss vorgelegt. Geplant ist die feierliche Unterzeichnung am 1. Januar in einem Abendgottesdienst in unserer Nikolauskirche.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Kirchenvorstands eine gesegnete Herbstzeit.

Seien Sie herzlich begrüßt

Ihr und Euer
Martin Hoepfner, Pfr.



Das letzte Mal beschäftigen wir uns heute mit dem Thema „Mauergeschichten“. Vor 30 Jahren fiel die Berliner Mauer und mit ihr die Grenze, die Deutschland teilte. Mit dem Mauerfall endete der Kalte Krieg, alte Feindbilder existierten nicht mehr. Und doch...: Aus dem Mauerfall ist nicht unbedingt immer ein Brückenbauen geworden.

Ich kann mich noch gut erinnern: Ich war sieben als die Bilder über das Fernsehen in die Haushalte flimmerten. Die Mauer war weg. Es dauerte durch die Nähe zur innerdeutschen Grenze nicht lang, da sah man die ersten Trabbis. Ganz Kassel war damals vollgeparkt. 300 D-Mark Begrüßungsgeld. Jeder war froh und glücklich über die wieder gewonnene Freiheit. Endlich war Deutschland nicht mehr geteilt. Endlich waren Familien nicht mehr voneinander getrennt. Es gab Auffanglager für die Menschen, die lieber früher als später aus der DDR fliehen wollten. Wohl auch, weil sie befürchteten, dass sie doch wieder eingesperrt werden könnten.

Einfach über Mauern springen. Das wünschten sich wohl viele Menschen in den 28 Jahren, in denen Deutschland geteilt war. Nicht nur von einer einfachen Grenze, sondern von einem ausgeklügelten System tödlicher Grenzsicherungen, die völlig automatisch zuschlugen: durch Sensoren, Selbstschussanlagen oder Minen. Was war diesem Regime das Leben eines Menschen überhaupt wert?

Beim Wandern in meiner Heimat Nordhessen oder auch bei einem Urlaub im Harz ist mir besonders ein Bild in Erinnerung geblieben: eine kleine Brücke führt über einen kleinen Fluss – vielleicht war es die Werra. Doch über diesen Fluss gelangen konnte man nicht. Die Brücke war ganz mit Stacheldraht umgeben. Nicht nur die eiserne Tür in der Mitte, sondern auch weit darüber hinaus. Und dahinter – durch Wald ein wenig vor den neugierigen Blicken aus dem Westen geschützt – lagen die Grenzanlagen der DDR. Ich hab es nie verstanden, warum man ausgerechnet hier nicht über diese Brücke gehen durfte. Ist ja auch ein Blödsinn. Da drüben leben genauso Menschen wie wir. Sie sprechen die gleiche Sprache (jetzt mal abgesehen vom Dialekt). Und auf der anderen Seite sahen die Bäume ja genauso aus, wie auf unserer Seite des Flusses.

Umso wichtiger ist es mir, dass ich heute über Brücken fahren oder gehen darf,

die vor 30 Jahren entweder noch gar nicht existierten, oder die gesperrt waren. Die „Brücke der Einheit“ auf der A9 beispielsweise. Oder die Glienicker Brücke zwischen (West-)Berlin und Potsdam. Die ist sowieso ein Phänomen, da man auf ihr, wenn man Richtung Westen geht, in den „ehemaligen Osten“ kommt; wenn man sie Richtung Osten überquert, landet man im ehemaligen Westsektor von Berlin. Und so verwirrend, dass da der Osten im Westen liegt und der Westen im Osten – genauso unbegreiflich ist doch das Einsperren, Ausspionieren und Kontrollieren von Menschen eines ganzen Landes. Wer gegen das System etwas gesagt hat, wer kritische Fragen gestellt hat, der landete in den berühmten Verhörräumen und Gefängnissen der Stasi. Hier haben selbst Unschuldige Geständnisse abgelegt – einfach nur, damit die Folter endlich ein Ende hat.

Leider Gottes gibt es solche Staaten schon seit Langem in dieser Welt. So auch zu der Zeit, als Jesus auf unserer Erde gelebt hat. Ein Staat, der bemerkte, dass da in seiner Provinz, deren Hauptstadt Jerusalem war, ein Mann unterwegs ist, dessen Lehren dem römischen Staat gefährlich werden

können. Denn der Kaiser, der Caesar, ist ja gottähnlich. Und die vielen römischen Götter und deren Verehrung bilden ja einen Teil des Machtapparates des Römischen Reiches. Da ist eigentlich der Eine Gott JHWH der Juden schlimm genug für die römischen Besatzer. Und nun kommt da einer daher, der auch noch behauptet, dessen Sohn zu sein. Einer, von dem erzählt wird, er tue Wunder. Einer, von dem gesagt wird, er sei „der Juden König“. Und siehe da: Plötzlich verbünden sich Besetzte und Besatzer. Christus wird gekreuzigt. Aber diese Rechnung haben die hohen Herren ohne den HERRN gemacht. Am dritten Tag ist er auferstanden von den Toten. Er ist den Menschen leibhaftig begegnet. Er hat klar gemacht: Er ist der Christus, der Sohn Gottes, der lang ersehnte Heiland und Retter der Welt.

Überall werden nun Gemeinden gegründet. Die Apostel – die 11 engsten Jünger – wandern durch die Lande und erzählen von Gott. Es werden nun Soldaten und Staatsbeamte extra auf die Christen angesetzt, die sich in Katakomben und privaten Häusern heimlich treffen. Sie gilt es, festzusetzen und zu verurteilen. Einer

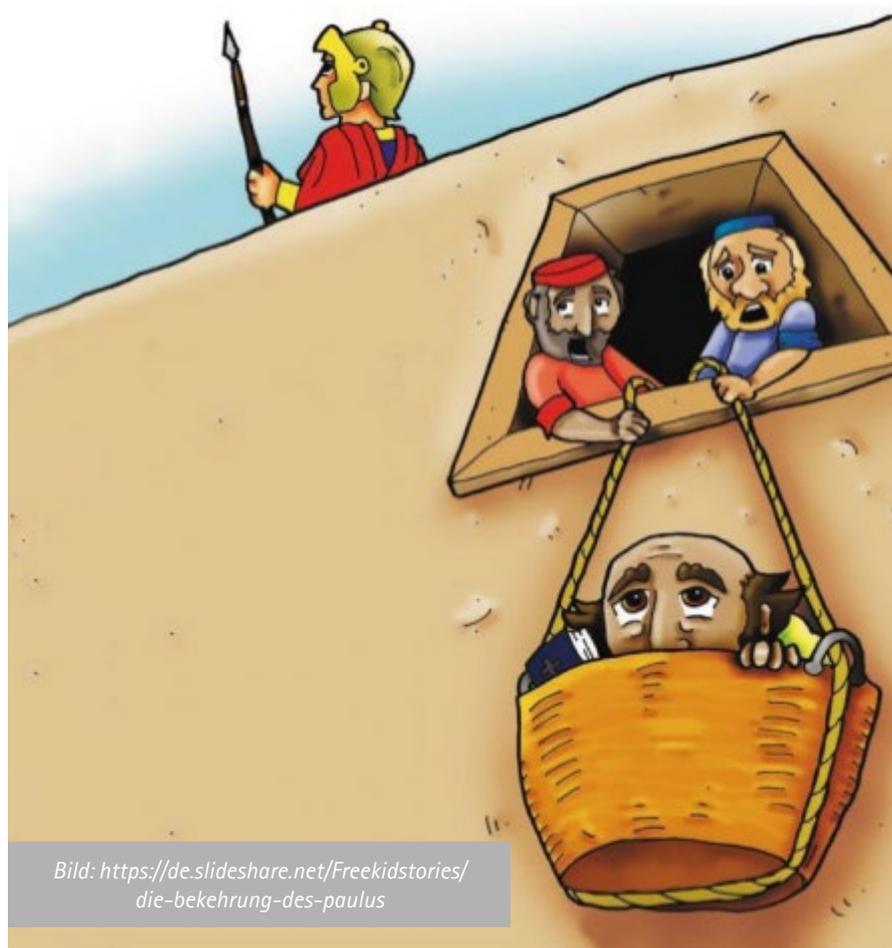


Bild: <https://de.slideshare.net/Freekidstories/die-bekehrung-des-paulus>

von diesen Menschen hieß Saulus. Der war auf dem Weg in die Stadt Damaskus, als er plötzlich von einem hellen Licht geblendet wurde – und er wurde blind. „Er stürzte zu Boden und hörte eine Stimme: »Saul, Saul, warum verfolgst du mich?« »Wer bist du, Herr?«, fragte Saulus. »Ich bin Jesus, den du verfolgst!«, antwortete die Stimme. »Steh auf und geh in die Stadt. Dort wird man dir sagen, was du tun sollst.«

Die Begleiter von Saulus standen sprachlos da, denn sie hatten zwar die Stimme gehört, aber niemanden gesehen. Als Saulus aufstand und die Augen öffnete, konnte er nicht mehr sehen. Da nahmen sie ihn an der Hand und führten ihn nach Damaskus. Drei Tage lang war er blind und wollte weder essen noch trinken.

In Damaskus wohnte ein Jünger von Jesus, der Hananias hieß. Dem erschien der Herr in einer Vision. »Hananias«, sagte er zu ihm. »Ja, Herr, hier bin ich«, erwiderte der Mann. Der Herr forderte ihn auf: »Geh zur Geraden Straße in das Haus von Judas und frag dort nach einem Saulus aus Tarsus. Er betet gerade und hat in einer Vision einen Mann gesehen, der Hananias heißt. Dieser kam zu ihm und legte ihm die Hände auf, damit er wieder sehen kann.« »Aber Herr«, wandte Hananias ein, »ich habe schon von so vielen gehört, wie grausam dieser Saulus in Jerusalem die verfolgt hat, die zu dir gehören. Außerdem haben wir erfahren, dass er eine Vollmacht der obersten Priester hat, auch hier alle zu verhaften, die dich

anbeten.« Doch der Herr sprach zu Hananias: »Geh nur! Ich habe diesen Mann als mein Werkzeug auserwählt. Er soll mich bei den nichtjüdischen Völkern und ihren Herrschern, aber auch bei den Israeliten bekannt machen. Dabei wird er erfahren, wie viel er um meinetwillen leiden muss.« Hananias gehorchte. Er ging in das Haus von Judas, fand dort Saulus und legte ihm die Hände auf. »Lieber Bruder Saulus«, sagte er, »Jesus, der Herr, der dir unterwegs erschienen ist, hat mich zu dir geschickt, damit du wieder sehen kannst und mit dem Heiligen Geist erfüllt wirst.« Im selben Moment fiel es Saulus wie Schuppen von den Augen, und er konnte wieder sehen. Er stand auf und ließ sich taufen.“ (Apostelgeschichte 9, Text: „*Hoffnung für alle*“)

Immer überzeugender wurde er in seinen Reden in den Synagogen der Stadt. Er legte wohl sehr anschaulich dar, dass Jesus der Messias ist, auf den die Welt gewartet hat. So beschlossen einige höhere Juden in der Stadt ihn zu töten. Als Paulus dies erfuhr, versuchte er zu fliehen, doch die Stadttore waren Tag und Nacht von den Männern bewacht, die ihm nach dem Leben trachteten. Und so halfen ihm einige aus der christlichen Gemeinde und ließen ihn an einem Korb an der Stadtmauer herunter, so dass er fliehen konnte.

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“, heißt es in den Psalmen. Und das ist auch nachwievor meine Überzeugung.

Bei Paulus hat es geklappt – er ist entkommen. Die Mauer durch Berlin existiert nicht mehr, weil im wahrsten Sinne des Wortes die Menschen über diese Mauer gesprungen sind. Sie haben sie zu Fall gebracht – nicht mit Trompeten und Posaunen, sondern mit ihren Stimmen und mit friedlichem Zusammenhalt und Solidarität. Mit Gebeten und mit Rufen. „Die Mauer muss weg.“ Und sie ist weg. Sie hätte nie da sein dürfen. Keine Mauer in dieser Welt, die Menschen von Menschen trennt, hätte jemals da sein dürfen. Und es darf auch nie wieder eine solche Mauer gebaut werden. Nicht in unseren Herzen und nicht auf dieser Erde.

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen und sie sogar einreißen. Mit meinem Gott kann ich Brücken bauen – und über Brücken gehen. Nicht nur mit der sichtbaren Kraft Gottes, wie bei der Zerstörung der Stadtmauern Jerichos, sondern vor allem durch die Kraft des Evangeliums unseres Gottes. Mauern einreißen und Brücken bauen in unserer Welt – das geschieht vor allem durch Liebe, und dass wir von Zeit zu Zeit über die Mauern springen, die wir selbst bauen in unserem Geist. Nur so entsteht eine Einheit: in unseren Familien und Nachbarschaften, in unseren Gemeinden, unserem Land, dieser Welt. Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.

Ihr Martin Hoepfner
Pfarrer



Bild: Getty Images

Kleine-Leute-Gottesdienst Viel Wind und Sprachenwunder

Pfingsten? War das nicht, wo alle durcheinander geredet haben? Ja, es heißt: „So wie die Geistkraft es ihnen eingab, redeten sie frei heraus!“ Und so ähnlich lief auch der Kleine-Leute-Gottesdienst Anfang Juni zur Pfingstgeschichte ab. Man konnte zwar nicht alles verstehen, was die kleinen Brabblers zu der Geschichte beizutragen hatten, unterm Strich allerdings fühlten wir uns verbunden und feierten die Gemeinschaft. Wie fühlt sich wohl so ein „plötzliches Brausen vom Himmel“ an? Bei fast 30 Grad und sonnigem Sonnenschein flogen (dank Ventilator) dieses Mal die Fetzen...äh Federn. Natürlich durften die Kinder auch wieder musizieren und sich anschließend beim Krabbelgruppen-Treff austoben.

21. Oktober 2019 – 10 Uhr
Nächster Kleine-Leute-Gottesdienst

Der nächste Kleine-Leute-Gottesdienst wird am Montag, den 21. Oktober um 10 Uhr im Gemeindehaus stattfinden. Dieses Mal zum Thema „Wie ein Baum am Wasser - verwurzelt in Gottes Liebe“. Wer mag kann Baumrinden, kleine Äste, Blätter oder Blumen mitbringen. Eingeladen



sind wieder alle Kleinen (ab Geburt) samt Geschwistern, Eltern, Paten, Großeltern oder wer sonst Lust hat mitzukommen. Er dauert ca. eine halbe Stunde. Davor und danach findet, wie gewohnt, das Treffen der Krabbelgruppe statt.

Kindergottesdienst Das war los im Sommer

Uffahaiser-Kirwa-KiGo

Traditionell wurden an der Uffahaiser Kirwa wieder miteinander Küchle gebacken. Wie jedes Jahr durften die Kinder den Teig selbst ausdrehen und ihre Küchle rädeln. Dazwischen feierten wir Gottesdienst, bastelten Taschen für die Küchle und trällerten Kirwalieder (natürlich nur die fast jugendfreien 😊)



*Kirwa-KiGo
Foto: privat*

Kirwa-KiGo
Fotos: privat



Kinderbibeltag: Suche den Frieden und jage ihm nach

Im Rahmen des Ferienprogramms jagten wir dann Anfang August mit fast fünfzig Kindern dem Thema „Frieden“ nach. An verschiedenen Stationen konnten die Kids dem Thema auf die Spur kommen und sich dabei auch kreativ austoben. Wie stellt sich Gott das eigentlich vor mit dem Frieden und der Versöhnung? Kann das im Alltag wirklich funktionieren? Also unsere Kinder hatten super Ideen – und setzten sie z.B. beim „sich Komplimente machen“ sofort in die Praxis um. So erhielt sogar eine Mutter ganz überraschend ein herzliches Dankeschön für's Zimmer aufräumen. Geht doch! 😊



Zum Mittagessen wurden dann Penne an Tomaten-Soße alla Chef serviert. Mmm-hh - sehr lecker! Zum Abschluss feierten wir gemeinsam mit den Eltern und Großeltern eine kleine Andacht bei dem auch gleich das von den Kindern gestaltete Friedenskreuz zum Einsatz kam.

Wir sagen nochmals vielen herzlichen Dank an alle Kinder und an die vielen Helferinnen und Helfer! Schön war's mit uns!



Immer aktuell:
Die KiGo-Termine als QR-Code...
... zum „schnell-mal-nachschauen“.



Achtung: Gottes Engel!

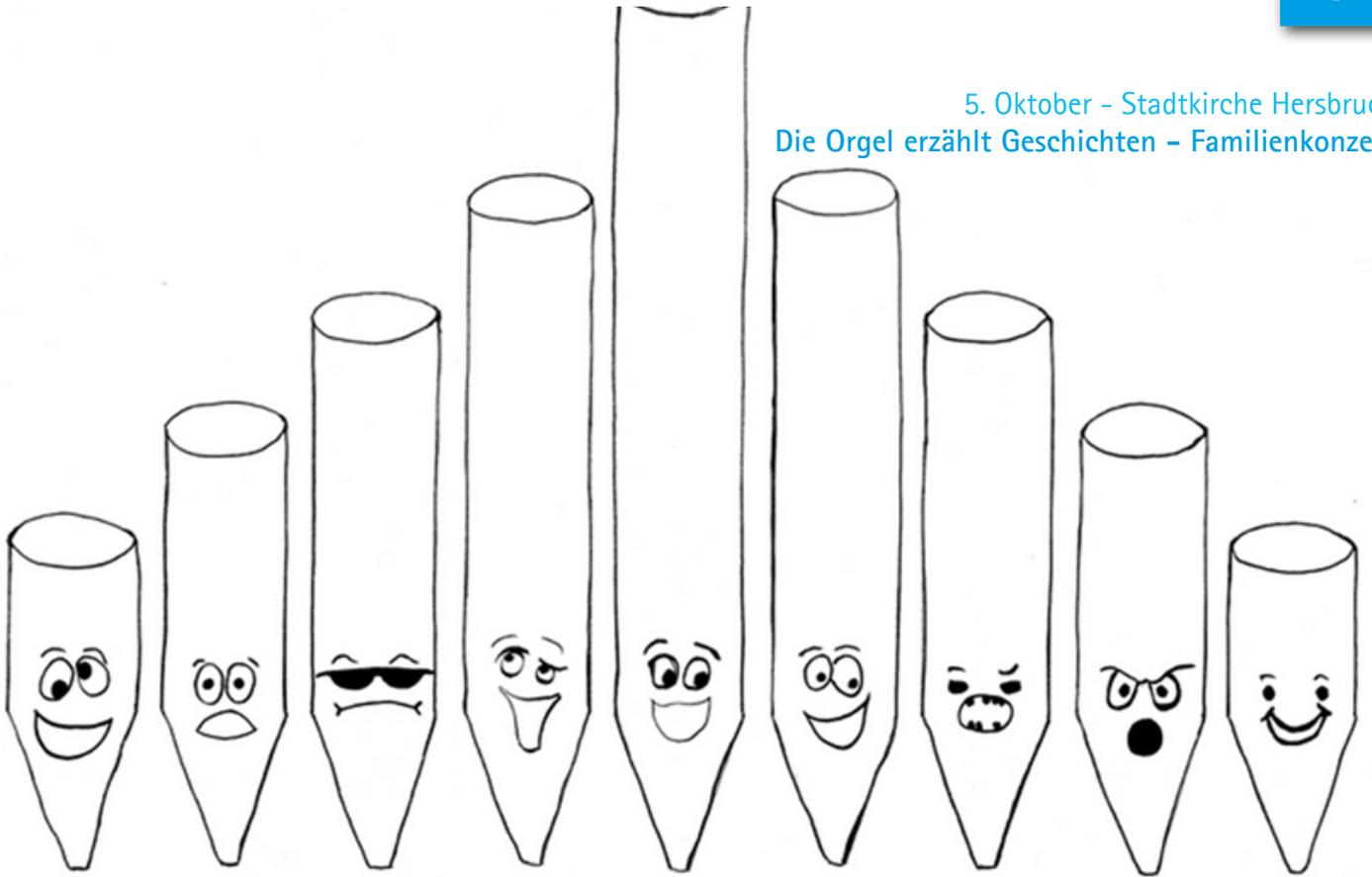
Nach den Ferien hieß es dann: Vorsicht aufgepasst! Gottes Engel sind unterwegs! Wie wir sie erkennen, wie sie uns stärken, wenn wir mutlos sind und uns helfen erfuhren die Kids in unseren September-KiGos.

Liebe Kinder, schaut doch einfach mal bei uns vorbei! Wir freuen uns jederzeit auf Neuzugänge!

Und an alle Jugendlichen und Erwachsenen: Wer hätte auch Freude daran, Kinder von Gott zu erzählen und unser Team zu verstärken? Wir würden uns freuen! Einfach bei uns oder im Pfarramt melden und mal reinschnuppern.



5. Oktober - Stadtkirche Hersbruck
Die Orgel erzählt Geschichten - Familienkonzert



Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe trifft sich ab sofort Montags von 9 bis 11:30 Uhr. In dieser Zeit kann man kommen und gehen, wie man gern möchte - oder wie die Kinder gern möchten. Wir freuen uns auf Euch!

In spannender Erzählweise stellt Gerd Kötter die Funktionsweise der Orgel und ihren Reichtum an Klangfarben vor. Die Kinder und Erwachsenen werden oben auf der Empore ganz nah an der Orgel sitzen. Sie können sehen, wie Hände und Füße virtuos miteinander korrespondieren oder das Vibrieren der tiefen Töne spüren. Kompositionen von Bela Bartok, Max Reger, Johann Sebastian Bach und Improvisationen von Gerd Kötter erzählen musikalische Geschichten.

Zum Schluss darf man einen Blick ins Innere der Orgel wagen. Für Kinder und Erwachsene gleichsam ein besonderes Erlebnis. Eintritt ist frei. Eine kleine Spende wäre schön.

Geeignet für Kinder ab der ersten Klasse. Dauer ca. 50 Minuten.

Termin I: 14.00 Uhr
Termin II: 15.00 Uhr

Anmeldung erforderlich unter:
heidi.brettschneider@elkb.de



Abend zum Glauben

„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte!“

Mitte Juli durften wir Schwester Susanne von der Christusbruderschaft Selbitz zum Thema „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg – Ausrufezeichen – Fragezeichen“ in unserem Gemeindehaus begrüßen.

Dabei kamen wir zu allererst der Frage „Was ist die Bibel für mich?“ auf die Spur. Ein Buch, das Hoffnung und Zuversicht gibt, Wegweisung ist, Halt, Trost und Hilfestellung gibt, die Wahrheit über Gott offenbart, aber auch manchmal schwer zu lesen ist und Fragen aufwirft – so ein Ausschnitt der ganz unterschiedlichen Antworten. Sich einig (und vor allem gespannt) waren alle bei der Bibelverkostung: Süß wie Honig schmeckt es, das Wort Gottes! 😊

Bei den lehrreichen Ausführungen zur Entstehung der Bibel wurde es teilweise mucks-mäuschen still. Sie machte keinen Halt vor brennenden Fragen: Ist der Schöpfungsbericht mit der Evolutionstheorie vereinbar? Tötet Gott im Alten Testament tatsächlich Menschen? Verlangt Gott von Abraham tatsächlich die Opfe-

rung seines Sohnes Isaaks? Wie steht es mit Übersetzungsfehlern? Auch Fragen, zu den vielen Leid- und Unglücksgeschichten in der Bibel wurden aufgegriffen.

Wir hörten von der Entstehung der einzelnen Schriften sowie von den vielen Übersetzungen. Unter anderem durften wir dabei auch Einiges über den jüdischen Glauben lernen. Die jüdisch-orientalische Sichtweise ist offenbar teilweise eine ganz andere, als die Sicht durch die westlich-christliche Brille.

Es wirkte befreiend, dass Kritisches so offen angesprochen wurde und jede Frage unbedenklich gestellt werden konnte. Dass gerade so „der rote Faden“ der Bibel und die Wahrheit über unseren liebenden, barmherzigen und gnädigen Gott offensichtlich wurde, kann uns nun weiterhin Stärkung im Glauben sein und uns ermutigen weiterhin in der Bibel zu lesen bzw. damit anzufangen. Ein herzliches Dankeschön, liebe Schwester Susanne, für deine klaren und wahren Worte sowie fürs teilhaben lassen an deinem festen und lebendigen Glauben.



31. Januar - 16 Uhr Ganz schön stark!

Daniel Kallauch kommt – und das wird „Ganz schön stark“

Am 31. Januar 2020 um 16 Uhr kommt Daniel Kallauch zu uns in unsere Kirchengemeinde – mit der Mitmach-Familienshow „Ganz schön stark“.

Daniel Kallauch – Wer ist das eigentlich? Er lebt mit seiner Frau Anke in Hattingen bei Bochum, hat drei erwachsene Kinder und hat sein Hobby zum Beruf gemacht: Bereits 30 CDs hat er herausgebracht. Sein letztes Album hat in der Auszeichnung „Bestes Kinderalbum“ des deutschen Rock- und Pop-Preises 2018 den zweiten Platz belegt. Zu seinen bekannten Liedern zählen auch solche „Kinderkirchen-Schlager“ wie „Einfach spitze, dass du da bist“ und „Volltreffer“.

Auch darauf freuen wir uns sehr. Und unser kleiner Drache Winnifred ist natürlich total aufgeregt, endlich einmal den Spaßvogel Willibald kennen zu lernen.

Das Programm dauert ca. 90 Minuten und ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet.

Eintrittskarten gibt es

- im Pfarramt Offenhausen
- Hauenstein-Krögel, Henfenfeld
- Erikas Back- und Wurstwaren, Engelthal
- VR Bank, Offenhausen
- Buchhandlung Lösch, Hersbruck
- City Paper, Altdorf b. Nürnberg

Weitere Informationen findet Ihr im Mitteilungsblatt, auf unserer Homepage und auf unserer Facebook-Seite.

Vorverkauf: 8 €

Abendkasse: 10 €

Bitte beachtet, dass die Plätze nicht nummeriert sind (sprich: Es gibt freie Platzwahl).



3. November - 19 Uhr - Saalbau Hupfer
Gemeindeabend zur Reformation



Die Reformation ist ein außergewöhnliches Ereignis. Und deshalb gibt es dieses Jahr auch echt etwas Außergewöhnliches. Wir haben zwei Kirchen-Clowns zu Gast. Wenn man das so sagen und schreiben darf. Doch was verbirgt sich dahinter...? Und wer verbirgt sich dahinter...?

Lassen Sie sich mitnehmen auf eine außergewöhnliche Reise durch die Welt der Kirchen-Clownerie. Begleitet wird dieser Abend von unserem Posaunenchor.

Der Gemeindeabend findet statt

am 3. November um 19 Uhr

im Saalbau Gasthaus Hupfer,
Hauptstraße 22 in Offenhausen.

Freitag, 29. November - 16:30 Uhr - Kirche
Lichterzug heuer an einem anderen Termin!!!



Aufgrund der Installation von Pfarrehepaar Ann-Sophie und Martin Hoepfner ist es nötig, den traditionellen Lichterzug auf einen anderen Termin zu legen.

Gemeinsam mit dem Kindergottesdienst-Team wurde der Freitag vor dem 1. Advent (Freitag, 29.11.) zur gewohnten Uhrzeit um 16:30 Uhr festgelegt. Start ist in der Kirche.

Danach ziehen wir mit unseren Laternen in gewohnter Weise durch's Dorf. - Bis zum Abschluss in unserem Gemeindehaus.

Sonntag, 8. Dezember - 14 Uhr - Gemeindehaus
Adventsnachmittag



Der Adventsnachmittag findet wie gewohnt am 2. Advent ab 14 Uhr im Gemeindehaus (großer Saal, 1.OG) statt.

Mit dabei ist wie immer der Posaunenchor. Pfarrerin Ann-Sophie Hoepfner gestaltet den Nachmittag mit besinnlich-fröhlichen Texten und Gedanken. Wir freuen uns auf unser Beisammensein!

Freitag, 13. Dezember - 19 Uhr - Kirche
Adventskonzert



Am Freitag vor dem 3. Advent laden wir wieder ein zu einem Adventskonzert. Mit dabei sind in diesem Jahr: der Chor „Feel The Gang“ unter der Leitung von Katrin Heidner, die Hammerbachtaler Sänger, und unser Posaunenchor unter der Leitung von Christiane Polster. Die Musik umrahmt besinnliche Texte zum Advent.

Eintritt ist frei.

Wir bitten am Ausgang um eine Spende für die Neugestaltung des Kirchhofs.

„Möchten Sie nicht auch unseren Diakonieverein unterstützen?“ – „Ach nein, so alt bin ich noch nicht! Davon hab ich doch nichts.“ So oder ähnlich klingen manche Antworten auf meine Frage. Immer wieder versuche ich neue Mitglieder für den Diakonieverein Engelthal-Offenhausen zu werben, aber ich habe das Gefühl, dass die meisten Menschen sich darunter nicht wirklich etwas vorstellen können. Deshalb möchte ich mit diesem Artikel etwas Licht in die Sache bringen.

Der Verein wurde vor vielen Jahren von Pfarrer Polster mit ins Leben gerufen und unterstützt seitdem hauptsächlich finanziell die Arbeit der Diakonieschwestern auf Gemeindegebiet. Aber nicht nur!

Wir entrichten jährlich Zahlungen an die Vereinigten Diakoniestationen Hersbruck und unterstützen die Arbeit der Tagespflege, je nach Nutzung unserer Mitglieder und je nach unseren Mitgliederzahlen. Auch ganz konkrete Anschaffungen werden so ermöglicht, wie zum Beispiel ein Ruhesessel für die Tagespflege. Auch bei der Miete der Diakoniestation Engelthal

oder der Anschaffung neuer Fahrzeuge für die Schwestern aus Engelthal beteiligen wir uns.

Dass unsere älteren Mitmenschen mit den Möglichkeiten der modernen Medizin und der Versorgung ein immer höheres Alter erreichen, ist uns bekannt. Durch die familiären Situationen der modernen Gesellschaft, sieht sich allerdings kaum jemand in der Lage seine Eltern selbstständig daheim zu pflegen. Die Unterstützung der Diakonie kann dabei eine enorme Hilfe sein und kann in vielen Fällen dafür sorgen, dass pflegebedürftige Menschen würdevoll in ihren eigenen vier Wänden wohnen und bleiben können und professionell versorgt sind.

Der Beitrag, den jeder einzelne dazu leisten kann ist denkbar gering. Eine Mitgliedschaft bei uns kostet im Jahr 16 Euro. Auch wenn man persönlich noch nicht in der Situation ist, auf die Hilfe der Diakonie angewiesen zu sein, ist es meines Erachtens sinnvoll, die wertvolle und unschätzbare Arbeit der Diakonie vor Ort zu unterstützen.

Wenn Sie gern Mitglied bei uns werden wollen oder für den Fall, Sie möchten gern noch weitere Informationen, können Sie sich gern an mich wenden (Tel: 09158-9288651 oder per Email: ann-sophie.hoepfner@elkb.de).

Natürlich ist das nur ein Bruchstück der vielfältigen Arbeit der Diakonie. Nicht nur die Senioren unserer Gesellschaft sind sozusagen ihre Zielgruppe. Schuldnerberatung, Suchtberatung, Arbeit mit Menschen mit Behinderung und vieles mehr zählt zu den Arbeitsbereichen der Diakonie. Wie vielseitig sie ist, sehen wir an den unterschiedlichen Gesichtern, die uns tagtäglich begegnen. Denn Diakonie ist Dienst am Nächsten. Das schließt kein Alter aus, keine Hautfarbe, keinen Konfessionsstand und keine Religion. Mich würde es freuen, wenn das auch für unsere Unterstützer gilt.

Herzlich Willkommen im Leben – wo jeder mal gibt und jeder mal nimmt.

Ihre
Ann-Sophie Hoepfner, Pfrin.



Diakonie 
Bayern

**Sucht
kennt
keine
Alters-
grenze**

**Herbst-
sammlung
14. - 20.
Oktober
2019**

Sucht hat viele Gesichter: Alkohol, Drogen und Medikamente, aber auch Glücksspiel und Medien. Wer abhängig ist, steckt in einem Teufelskreis und braucht Hilfe. Zunehmend gibt es Menschen, bei denen Suchtprobleme erst im Alter auftreten. Diese Zielgruppen sollen mit spezifischen Hilfen und Unterstützungsangeboten besser erreicht werden. Die diakonische Suchtkrankenhilfe bietet Information, Vorbeugung, Früherkennung, Beratung, ambulante und stationäre Behandlung und Selbsthilfe. Denn Suchtprobleme sind lösbar.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für die Angebote der Suchtkrankenhilfe und alle anderen diakonischen Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 14. bis 20. Oktober 2019 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zum Thema Suchtkrankenhilfe erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Susanne Ehrler, Telefon: 0911/9354-264, ehrlere@diakonie-bayern.de

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22, Evang. Bank (GENODEF1EK1), Herbstsammlung 2019

Spendenhotline: 5 € /10 € oder 15 € mit Ihrem Anruf unter 0800 700 50 80 (gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)

Kirchgeld 2019

Neues Leben rund um unsere Kirche

Einmal im Jahr bitten wir als Kirchengemeinde um das sogenannte Kirchgeld. Dieses Jahr ist es bestimmt für unseren Kirchhof. Dieser wird neu gestaltet. Auch hier fanden schon mehrere Baubegehungen statt, ein Architekturbüro aus Nürnberg begleitet die Planungen und die Arbeiten. Ein Vermessungsbüro ist damit beauftragt, die Fläche neu zu bemessen.

Der Kirchhof soll zu einem Ort werden, der für alle Menschen offen steht: für die Menschen aus unserer Gemeinde, wie auch bspw. für Wanderer, die ein ruhiges Plätzchen für eine Pause suchen. Auch ist es unser Ziel, auf dem Kirchhof und an einem der Kircheneingänge Barrierefreiheit zu erzielen, so dass Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen auch mit Rollator oder Rollstuhl von jeder Seite

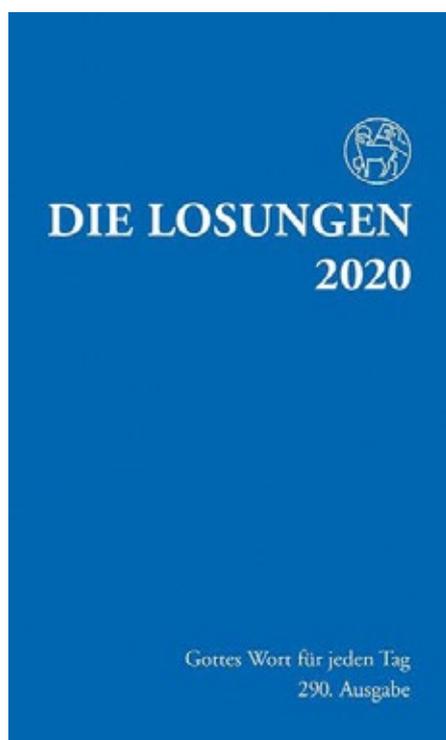
aus unseren Kirchhof betreten und in den Kirchenraum gelangen können. Darüber hinaus kommt die Barrierefreiheit auch Familien mit Kinderwägen zugute.

Neben der Barrierefreiheit ist eine Neugestaltung der Wege vorgesehen. Hier sollen auch Flächen für Veranstaltungen wie bspw. das regelmäßige Kirchen-Café geschaffen werden. Auch Ruhebereiche und Rückzugsmöglichkeiten schweben uns vor. Außerdem müssen dringend die Kirchenmauer und die Tore saniert werden, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Für dieses Projekt benötigen wir Ihre finanzielle Unterstützung. Weitere Informationen finden Sie / findet Ihr dem Kirchgeldschreiben, das Ihnen und Euch mit diesem Gemeindebrief zugestellt wurde.

13. Oktober bis 3. November

Losungsverkauf in der Kirche und im Pfarramt



Vom 13. Oktober bis 3. November kann man vor bzw. nach dem Gottesdienst sowie im Pfarramt wieder Losungen im Normal- oder Großdruck, Neukirchener Abreiß- oder Buchkalender und auch „Mit der Bibel durch das Jahr“ erwerben.

Bitte beachten Sie, dass nach dem 3. November alle nicht verkauften Exemplare an unseren Partner Buchhandlung Lösch in Hersbruck zurück geschickt werden müssen!

20./21. Juni 2020

Passionsspiele Oberammergau

Christian Simon, Pfarrer in Velden, hat über ein Kartenkontingent der Landeskirche eine Fahrt zu den Passionsspielen Oberammergau organisiert.

Der Preis liegt bei 369 € pro Person im Doppelzimmer bzw. 489 € im Einzelzimmer. Im Preis enthalten:

- 1x Übernachtung inkl. Frühstück im Alphotel Ettal
- 1x Eintrittskarte (Wert: 150 €+ Gebühr)

- 3-Gänge Menü in der 3-stündigen Pause
- 1x Textbuch (Ausgabe zur Vorstellung)
- Nutzung der Ortsbusse in Oberammergau am Spieltag
- Tourismussteuer - Preis zzgl. Bus

Informationen und Anmeldung bei Pfarrer Christian Simon, Velden

Tel: 09152-926946

pfarramt.velden@elkb.de



Hof Birkensee lädt ein:

Zum Friedensgebet – jeden Mittwoch in der Kapelle in Hof Birkensee von 17.20 bis 18.00 Uhr (nicht am 6.11. und 20.11.).

Einmal im Monat findet auf Hof Birkensee auch ein Abend mit meditativen Tänzen und anderen Kreistänzen statt. Dieses Angebot ist für die Menschen unserer Umgebung gedacht.

Jeweils am Donnerstag
von 20.00 – 21.15 Uhr

Communität Christusbruderschaft
Hof Birkensee - 91238 Offenhausen
Tel. 09158/998990 / -91
www.hofbirkensee.de
birkensee@christusbruderschaft.de

11. Oktober - 19:30 Uhr

Abend zum Glauben – „Planänderung“ mit Martin Hoepfner

Eine Planänderung gibt es bei unserem Abend zum Glauben. Jürgen Mette musste aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen. Deshalb begrüßen wir unseren Pfarrer Martin Hoepfner am Freitag, den 11.10.2019 um 19:30 Uhr in unserem Gemeindehaus.

Martin Hoepfner möchte mit uns einen Aspekt aus dem Buch „Biblify your Life“ von Werner Tiki Küstenmacher beleuchten. Es passt ganz gut zu der nicht vermeidbaren Planänderung beim Abend für Glauben.

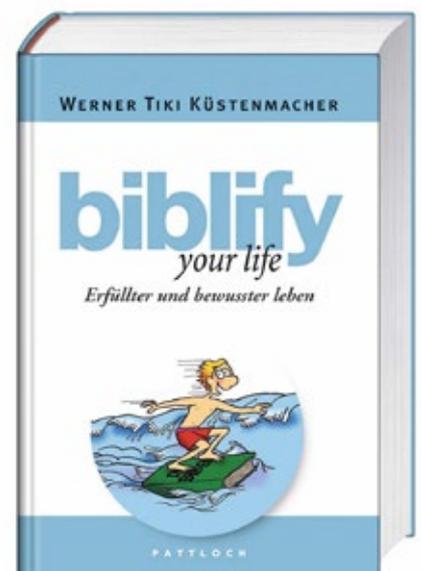
Das Buch ermutigt nämlich ebenfalls zu einer „Planänderung“ - hin zu einem er-

füllteren und bewussteren Leben. „Biblify your life“. Dazu ist es allerdings nötig, sich erst einmal selbst in der Bibel wiederzufinden. Welches Bibelwort ist genau meins? Wo in der Bibel finde ich mich selbst am besten wieder?

Zu einer Spurensuche in der Bibel nach sich selbst, seinen eigenen Gedanken und den richtigen Worten möchte Martin Hoepfner Sie und Euch einladen.

Wir freuen uns auf Sie und Euch am Freitag, 11.10.2019 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus (1. Stock).

Hinweis: An diesem Abend entfällt das Freitag-Abendgebet.



24. Oktober – 19 Uhr – Gemeindehaus

Stille für mich – ein Abend mit Anregungen für den persönlichen Glaubensweg

„Vater unser im Himmel“ –
ein altbekanntes Gebet
neu für mich entdecken

Mir einen Abend Zeit nehmen, um anzuhalten und miteinander die Begegnung mit Gott suchen. Mit Liedern, Impulsen und Anregungen zur persönlichen Meditation werden wir dem altbekannten Gebet des Vaterunsers näherkommen und vielleicht auch Neues entdecken. Diese Impulse kann jede und jeder mit nach Hause nehmen für den persönlichen Glaubensweg.

Wir treffen uns dazu am Donnerstag, 24. Oktober von 19.00 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus. Durch den Abend führt Andrea Linhard.

Es sind keine Vorkenntnisse nötig! Herzliche Einladung an alle Interessierten. Einfach mal ausprobieren und neue Erfahrungen mit Stille, Gebet und biblischen Texten machen. Um vorherige Anmeldung bei Sabine Prögel (09158/928456) wird gebeten.



ab 28. November – 20:00 Uhr – Gemeindehaus

Stille für mich im Advent – „Sieh seinen Stern“

Vielleicht geht es Ihnen ja auch so – die Adventszeit kommt und wieder haben wir vergessen, um was es eigentlich geht: Advent heißt „Ankunft“ – wir warten auf die Ankunft Gottes in dieser Welt durch das Kind in der Krippe.

Und wieder ist diese Zeit angefüllt mit Terminen und Vorbereitungen, Plätzchen backen und Geschenke einkaufen. Die innere Vorbereitung kann dadurch leicht auf der Strecke bleiben.

Deshalb machen wir wieder das Angebot „Stille für mich“; es bietet Ihnen die Gelegenheit, sich auch innerlich auf Weihnachten einzustimmen.

Durch die vier Abende, an denen wir uns treffen, begleitet uns Andrea Linhard. Sie gibt uns Impulse und Anregungen (z.B. Texte oder Bilder) für die kommende Woche. Zu Hause gönnt sich dann jede/jeder täglich 30 Minuten „Stille für mich“. Diese Zeit kann ein „frühes Weihnachtsgeschenk“ sein, das ich mir selbst mache und das Gott mir macht. Beim nächsten Treffen gibt es dann die Möglichkeit, von unseren Erfahrungen zu erzählen. Das gemeinsame Üben und das Hören aufeinander ist eine Hilfe für die Stille zuhause.

Es sind keine Vorkenntnisse nötig! Einfach mal ausprobieren und neue Erfahrungen mit Stille, Gebet und biblischen Texten machen.



Termine:

28.11./5.12./12.12./19.12.

von 20.00 – 21.15 Uhr
im Gemeindehaus

Verbindliche Anmeldung bis 23.11.2016 bei Sabine Prögel (Tel. 928456) oder Andrea Linhard (Tel. 0911/93115335). Auch bei Fragen bitte einfach anrufen.

Wir freuen uns auf inspirierte und stille, gemeinsame Abende und ein innerliches Zugehen auf das Weihnachtsfest und das Kommen Gottes in diese Welt und unsere Herzen.

*Komm,
so sehr verheißenes Kind,
wir haben unterm Jahr
wieder vergessen
wie man empfängt.
Inwendig.
Komm ruhig zur halben Nacht,
ehe uns morgen
die Nacht austritt.
Komm,
vielleicht lassen sie
Dich gar nicht durch,
verkleide Dich lieber,
kleines Stück Stern.*

Richard Exner

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen.

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, melden Sie dies bitte im Pfarramt.

Es liegt uns am Herzen, unseren Gemeindegliedern zum Geburtstag zu gratulieren. Pfarrerin Ann-Sophie Hoepfner oder Pfarrer Martin Hoepfner kommen, wenn Sie 70, 75, 80 oder älter werden. Ansonsten werden Sie von einem freundlichen Mitglied unseres Besuchskreises besucht.

Freud und Leid

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis findet wieder statt am

Donnerstag, 24.10. - mit Martin Hoepfner

Donnerstag, 28.11. - mit Stefanie Keilholz

jeweils um 14:30 Uhr
im Gemeindehaus

Die Themen entnehmen Sie bitte
dem Mitteilungsblatt.

Besuch zuhause oder im Krankenhaus

Wir würden Sie ja gern im Krankenhaus besuchen - aber wir kriegen es leider nicht mehr automatisch mit.

Deshalb bitten wir Sie: Sollten Sie oder ein Angehöriger im Krankenhaus sein, teilen Sie uns dies bitte mit. Auch wenn Sie jemanden wissen, der krank oder allein ist - oder sich über einen Besuch freut, weil er oder sie vielleicht nicht mehr in die Kirche kommen kann - würden wir uns freuen, wenn Sie uns darauf ansprechen.

Gruppen und Kreise

Eine Gemeinde lebt auch von der Kreativität und der Vielfalt der Menschen, die in ihr leben. Sie finden hier viele Möglichkeiten, wie Sie zusätzlich zu unseren Gottesdiensten am Gemeindeleben teilnehmen können.

Posaunenchor

Dienstag, 20.00 - 22.00 Uhr

Leitung: Christiane Polster,

Tel. 0160-99715575

Krabbel-Gruppe

Montag, 10.00 - 11.30 Uhr

Leitung: Janine Gast (Tel. 0170 4549209)

Frauenkreis Montagsfrauen

Montag, 20.00 - 21.30 Uhr (14täglich)

Leitung: Annette Linnert

Organisation: Monika Postler, Tel. 766

Frauenkreis auf Hof Birkensee

Dienstag, 15 bis 16:15 Uhr (14täglich)

Leitung: Sr. Constanze Ostertag

Tel.: 09158 998990

Frauensingkreis

Mittwoch, 20.00 Uhr (14-täglich)

Leitung: Birgit Marschner-Hupfer, Tel. 1322

Alle unsere Gruppen treffen sich im
Evangelischen Gemeindehaus,
Hauptstraße 1A, Offenhausen.

Natürlich freuen sich alle
über Neuzugänge und Verstärkung!

Weitere Termine und Informationen,
Möglichkeiten zur Mitarbeit

erhalten Sie auch

bei uns im Pfarramt

oder unter

www.offenhausen-evangelisch.de.

Monatsspruch Januar

Gott ist treu.

1. Korinther 1,9



GOTTESDIENSTE ADRESSEN

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Pfarramt: Annemarie Weigandt
Hauptstraße 1A - 91238 Offenhausen
(im Gemeindehaus)
Tel.: 09158 273
Fax: 09158 958253
pfarramt.offenhausen@elkb.de
www.offenhausen-evangelisch.de

Bürozeiten:
Dienstags 14-16 Uhr
Donnerstags 9-12 Uhr

Spendenkonto
Evang.-Luth. Kirchengem. Offenhausen
IBAN: DE04 7606 1482 0003 3017 29

Pfarrhepaar
Ann-Sophie und Martin Hoepfner

Tel.: 09158 92 88 65-1
Fax: 09158 92 88 65-2

martin.hoepfner@elkb.de
ann-sophie.hoepfner@elkb.de

Freitags wenden Sie sich bitte an
Pfarrerin Kathrin Klinger, Henfenfeld
Tel.: 09151 6165.

Monatssammlung

Die Sammlung für August und September erbrachte insgesamt 615,30 €. Dafür herzlichen Dank!
Sie wird für die eigene Gemeinde verwendet.
Die Sammlung mit diesem Gemeindebrief ist für Herbstsammlung Diakonie bestimmt.

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Offenhausen mit Informationen aus dem kirchl. Leben.
Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengem. Offenhausen
Hauptstraße 1A - 91238 Offenhausen
V.i.S.d.P.: Pfr. Martin Hoepfner
Layout: Martin Hoepfner
Druck: Gemeindebriefdruckerei - Auflage: 600
Redaktionsschluss f. d. nächste Ausgabe: 15. 11.

Unsere Gottesdienste

29.9.	15. Sonntag n. Trin.	9.00 Uhr	Pfrin. Chr. Lutz
6.10.	Erntedank	9.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl Ehrungen für 10 Jahre Bläserdienst / Vorstellung der Präparanden Pfr. M. Hoepfner, Posaunenchor
13.10.	17. Sonntag n. Trin.	9.00 Uhr	Pfr. M. Hoepfner, Chr. Kupfer
20.10.	18. Sonntag n. Trin.	9.00 Uhr	Pfr. M. Hoepfner, E. Schäfer
27.10.	19. Sonntag n. Trin.	9.00 Uhr	Lektor F. Keilholz
31.10.	Reformationstag	20.00 Uhr	Jugendgottesdienst zum Abschluss der Aktion Süßes und Luther - Nikolauskirche Henfenfeld
3.11.	Reformationsfest	9.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl Pfrin. A.-S. Hoepfner
10.11.	Drittletzter Sonntag	9.00 Uhr	Lektorin A. Linnert
17.11.	Vorletzter Sonntag	9.00 Uhr	E. Schäfer, Chr. Kupfer
20.11.	Buß- und Betttag	9.00 Uhr	mit Beichte (kein Abendmahl) Pfrin. Chr. Lutz
24.11.	Ewigkeitssonntag	9.00 Uhr	mit Gedenken der im Kirchenjahr Verstorbenen Pfr. M. Hoepfner
1.12.	1. Advent	15.00 Uhr	Installationsgottesdienst Dekan T. Schäfer, Pfr*in A.-S. u. M. Hoepfner



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kindergottesdienst

Wir laden herzlich ein zum Kindergottesdienst! Wir feiern ihn

jeden Sonntag
um 10.00 Uhr

im evang. Gemeindehaus, Hauptstr. 1A.

Nur bei ganz besonderen Anlässen wie Kirchenfeste und Taufen sind wir in der Kirche. Bitte beachtet auch die wöchentliche Ankündigung im Mitteilungsblatt für eventuelle Änderungen.

Zum Kindergottesdienst freuen wir uns wieder auf Euch am 29.9. um 10 Uhr im Gemeindehaus,

am 6.10. (Erntedank) - 10:30 Uhr in der Kirche

13.10. - 10 Uhr - Gemeindehaus

20.10. - 10:15 Uhr zur Taufe
in der Kirche

10.11., 17.11., 24.11.
jew. 10 Uhr im Gemeindehaus.

Abendgebet

Jeden Freitag von 18:30 bis 19:00 Uhr
im Gemeindehaus, Hauptstr. 1A (1.Stock)

Innehalten und Atem holen
mit wechselnden Gebetsformen.
Herzlich Willkommen an jede und jeden!

